

**Musikherbst:  
Konzert & Tagesfahrt**

**DEIDESHEIM.** Auf zwei Veranstaltungen beschränkt sich in diesem Jahr – immer noch coronabedingt – der 24. „Deidesheimer Musikherbst“. Im Mittelpunkt steht dabei ganz die Orgel. Vor Ort bekommen die Deidesheimer Musikfreunde allerdings nur ein einziges Konzert geboten.

Dieses steht am Samstag, 16. Oktober, um 18 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Ulrich an, wenn Lukas Euler, der aus Haßloch stammende, aber heute in Leipzig lebende Orgel-Shooting-Star der Region, seinen Auftritt als Preisträger des 2020 veranstalteten ersten virtuellen Deidesheimer Orgelwettbewerbs absolviert. Der 25-Jährige, der als Schüler des Neustädter Bezirkskantors Simon Reichert, zur Orgelmusik kam, heute an der Leipziger Musikhochschule Felix Mendelssohn Bartholdy Kirchenmusik und Klavier studiert und darüber hinaus seit 2020 Assistenzorganist an der berühmten Bachwirkungsstätte Thomaskirche ist, spielt ein Programm, das er mit dem Titel „Von Valencia bis Leipzig – eine musikalische Europareise“ überschrieben hat und das auch als Teil der „Orgelwochen“ des Kultursommers Rheinland-Pfalz beworben wird. Karten (15/10 Euro) über die Tourist-Info Deidesheim (06326 96770).

Bereits am Freitag, 8. Oktober, steht zudem eine Bustagesfahrt „ins Blaue“ in die Südpfalz mit Orgelmusik, Weinwanderung, Kulinarik und Weinprobe auf dem Programm, bei der Festivalleiterin Elke Voelker verschiedene Orgeln der Region zum Klingen bringt und vorstellt. Die genaue Route wollen die Macher vorab nicht verraten. Veranstalter ist wie auch schon bei früheren Musikherbst-Organfahrten wieder das Unternehmen „Kunst- und Kulturreisen Mlakar“ aus St. Leon-Rot. Die Teilnahmegebühr beträgt 85 Euro, für Weinprobe und Imbiss (wahlweise) kommen nochmals 35 Euro hinzu. Info und Anmeldung über die Tourist-Info Deidesheim oder unter [www.deidesheimer-musikherbst.de](http://www.deidesheimer-musikherbst.de). |hpö/Foto: euler



Lukas Euler

# Meister und Schüler

Mit einer „Barocken Trompetengala“ ging am Freitag im Bürgerhaus Maikammer die Herbst-Winter-Kultur-Saison an den Start. Beim spritzigen Programm zwischen Barock und Moderne brillierte die Klasse des Karlsruher Trompeten-Profis Reinhold Friedrich – und er selbst.

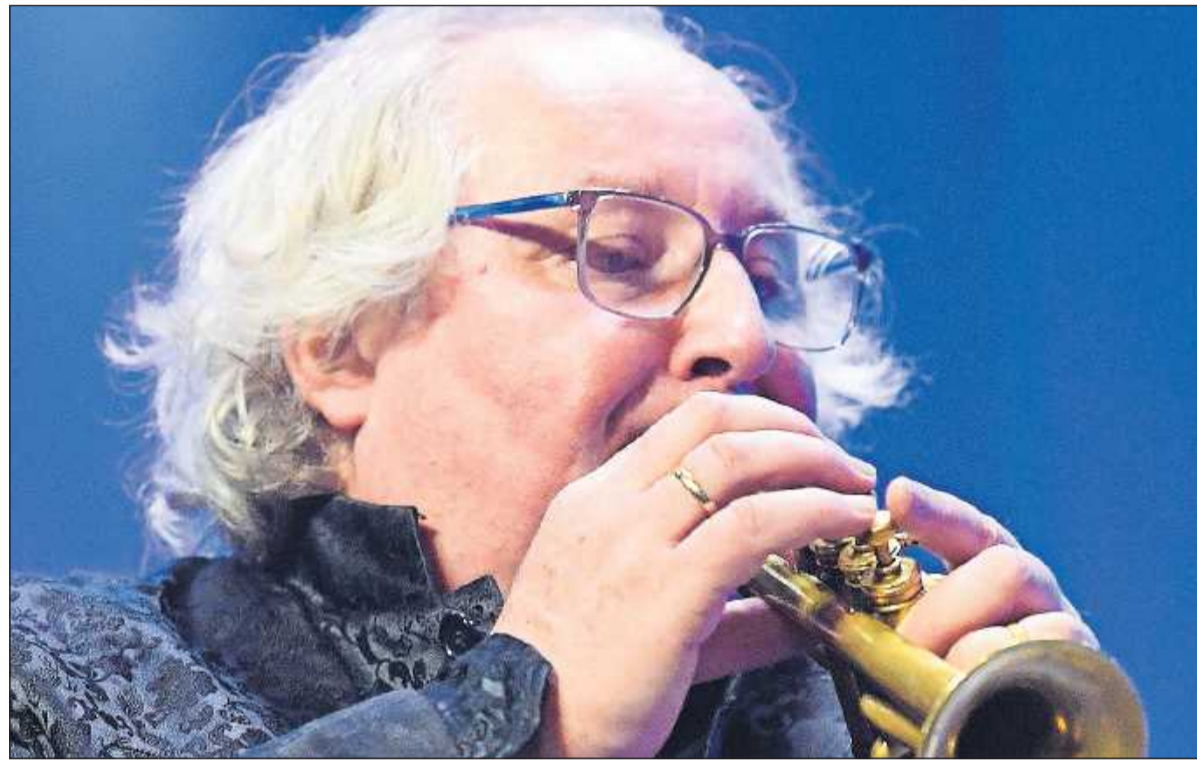
VON GERTIE POHLIT

**MAIKAMMER.** Sie beginnt mit dem wohl berühmteste Glissando der Musikgeschichte: die „Rhapsody in Blue“ von George Gershwin. Und Reinhold Friedrich, Professor für Trompete an der Musikhochschule Karlsruhe, setzt sie an diesem Abend im Bürgerhaus Maikammer aufregend und voller „Vibrations“ in Szene; in kongenialer Korrespondenz zum Flügel, den seine Frau Eriko Takezawa nicht einfach bespielt, sondern regelrecht liebkost.

Ansonsten moderierte Friedrich den Abend eloquent und locker vom Hocker – wie es Blechbläser offenbar generell hervorragend beherrschen – und mischte sich bei den Ensemble-Werken als Primus inter Pares unter die Schüler seiner Trompetenklasse, denn die waren die eigentlichen Stars des Abends: sieben Studenten, eine Studentin, flankiert von zwei fabelhaften Kollegen der Nachbarzünfte, Martin Wilhelmi an der Barockposaune und Tolger Anlar an den Barockpauken. Impulsgebende und absolut verlässliche Begleiterin am Flügel oder Keyboard war neben Eriko Takezawa Jihh Thing, auch sie Dozentin an der Musikhochschule Karlsruhe.

**Friedrichs Schüler zeigten, was sie können**

Und weil das Werk bekanntlich den Meister lobt, kann man Reinhold Friedrich nur beglückwünschen zu seinen hochklassigen Schülern. Die Überschrift, unter der der Abend im gut besuchten Saal firmierte – „barocke Trompetengala“ – war dabei eher griffige Einladungsfloskel denn stringente Programmfährte. In Wahrheit kam es darauf an, Bandbreite zu demonstrieren, dem Publikum neben den „üblichen Verdächtigen“ wie Scheidt, Tartini, Händel auch andere Spielarten und Epochen näherzubringen, wobei auch das Instrumentarium zwischen Bach- und moderner Trompete wechselte. Zwischen den typischen Fixpunkten barocker Virtuosenkunst waren so auch Abstecher



**Reinhold Friedrich, Professor für Trompete an der Musikhochschule Karlsruhe, setzte in Maikammer Gershwins „Rhapsody in Blue“ eindrucksvoll in Szene – und reichte sich ansonsten selbstlos ins Ensemble-Spiel ein.** FOTO: MEHN

in die Moderne, sozusagen als Weckrufe ins Hier und Heute, eingeflochten. Und gleich auch junge Künstler vorgeschickt, die die für diese Musikrichtung stehen.

So brillierte beispielsweise Lucas Lipari-Mayer, bereits festes Mitglied eines führenden Pariser Ensembles für Neue Musik und derzeit obendrein Masterstudent in Karlsruhe, mit einer an spektakulären Effekten reichen Sonatine von Hans Werner Henze. Regelrecht aufsehenerregend war dann der Solo-Auftritt von Ernst Remmel. Er bediente ein Stück des US-Komponisten Robert Erickson, einem beknennenden Zwölf-Töner, das an Gags und Unsäglichkeiten jeglicher Couleur rein gar nichts ausließ. Nichts fehlte, was eine Trompete neben Ton und Klang an bizarrer Geräuschkulisse abzusondern im Stande ist. Zwi-

schen den bizarren Tonskalen durfte gestöhnt, geglückt, gejault, gequitscht und geschrien werden, alles in slapstickartiger Dauerperformance, die entfernt an Loriots Jodeldiplom erinnerte. Und den Vortragenden nicht eben wenig strapaziert; Special-Effects in überbordender Potenz und überaus erheitend.

Aber auch das annoncierte „Barocke“ warb mit sehr viel Charme für sich. Tobias Krieger etwa lieferte eine blitzsaubere und luftig-leicht zelebrierte Interpretation von Giuseppe Tartinis berühmtem D-Dur-Konzert. Jon Vielhaber fächerte eine Vielzahl köstlicher Klangnuancen und fabelhafter Figuralkunst beim Konzert D-Dur des Vorklassikers Johann Wilhelm Hertel auf. Als perfekt interagierende Solisten in der Sonatine für zwei Trompeten und Basso Continuo

von Petronio Franceschini profilierten sich Go Eun Park und Ran Encoua. Zuvor hatte Lucas Kassner, begleitet von Jihh Thing am Klavier, mit dem Konzertstück Nr. 2 von Wassily Brandt eine elegische Portion Spätromantik facettenreich aufgefächert.

Strahlglanz zum Abheben schön, vor allem aber ein fantastisch ausgeformtes Zusammenspiel zeichnete auch die vielstimmigen Ensembles aus – die Sonata à 7 für Trompeten und Pauke von Heinrich Franz Ignaz Biber etwa, Samuel Scheidts bis zu achtstimmige Canzone und – als krönender Abschluss – vier Sätze aus Händels prächtiger „Wassermusik“, die alle Beteiligten gemeinsam auf dem Podium versammelten. Auch wenn das Cembalo dabei aus dem Keyboard kam: Es war ein in jeder Hinsicht fürstlicher Abgesang.

**KULTUR-MAGAZIN**

**„Lachwanderung“ mit Tim Poschmann**

**DEIDESHEIM.** Der Radiosender SWR1 veranstaltet nach längerer Pause wieder einmal eine „Lachwanderung“ in unserer Region. Stargast ist diesmal „Winger Bu“ Tim Poschmann, der vor dem Start seines neuen Solo-Programms „Ja wo sinn se donn“ im November bereits am Sonntag, 10. Oktober 2021, von 13 Uhr an Auszüge daraus im Innenhof des Weinguts Reichsrat von Buhl in Deidesheim vorstellt – allerdings nur einem exklusiven Publikum von 40 Personen, die zuvor Karten gewonnen haben. Dazu gibt es von 4. bis 8. Oktober täglich im SWR1-Programm mehrmals die Chance, je zwei Tickets zu ergattern. Hierfür beschreibt Poschmann einen wichtigen Gegenstand aus seiner Kindheit, den es zu erraten gilt. Gewandert werden soll am 10. Oktober dann auch noch ein bisschen – bei einem Stadtrundgang durch Deidesheim mit dem Schauspieler und Comedian. |hpö/Foto: boulevardtheater



Comedian Tim Poschmann

**Bonner Kammerchor singt in der Stiftskirche**

**NEUSTADT.** Chormusik zu den Themen Liebe, Sehnsucht, Güte und Zärtlichkeit präsentiert der Bonner Kammerchor unter Leitung von Georg Hage am Samstag, 9. Oktober, um 19 Uhr bei einem Gastauftritt in der Neustädter Stiftskirche. Das schon 1973 gegründete A-capella-Ensemble, das rund 40 Chorbegeisterte verschiedener Alters- und Berufsgruppen vereint, stellt bei seinem Programm „Hearts Music“ Stücke englischsprachiger Komponisten wie Robert Pearsall, Ralph Vaughan Williams, William Albright und Eric Whitacre ins Zentrum und ergänzt diese durch Werke von Ludwig van Beethoven, Edvard Grieg und Wolfram Buchenberg. Der Eintritt ist frei. Es gilt die 3G-Regel. Seine Pfalz-Rundreise führt den Chor danach am Sonntag, 10. Oktober, auch in den Speyerer Dom, wo er um 10 Uhr die Messe musikalisch gestaltet. |hpö

## Familien nachrichten

**80**  
Rudi  
Lieber Baba, oba unn Uroba, mer gratulieren deer ganz herzlich zu dem geburtsdaach unn winschender gottes reichen Segen  
Dei Frä Gaby  
Dei Kinner: Ralf, Simone, Manuela, Judith, Stefanie & Dominik  
Schdääweiler, de 4. Oggdoower 21

Es gibt viele gute Anlässe zu feiern und zu gratulieren.  
10 Jahre  
Rosenhochzeit

Liebste Carla,  
Ich gratuliere Dir von ganzem Herzen zu Deinem Geburtstag und wünsche Dir vor allem Gesundheit und alles Glück dieser Welt.  
Ich liebe Dich über alles.  
Dein Mann Peter

Lieber Klaus,  
zu Deinem 80. Geburtstag  
wünschen wir Dir alles Glück der Welt und viel Gesundheit.  
Deine Kegelbrüder  
Geinsheim, Freisbach, 4. Oktober 2021

Es gibt viele gute Anlässe zu feiern und zu gratulieren.  
25 Jahre  
Silberne Hochzeit

**75**  
Wenn Du heute die Zeitung liest, bist Du erstaunt, weil Du Dich siehst  
Denn: Unser Opa ist ein Mann, der ganz einfach alles kann. Spielen, bauen, reparieren, wie das geht werden wir nie kopieren.  
Zum 75. Geburtstag möchten wir Dir sagen, wir sind froh, dass wir Dich haben. Wir wünschen Dir zu Deinem Feste, Gesundheit, Glück und von Herzen nur das Beste!  
Es gratulieren Dir heute ganz herzlich  
Gisela  
Isabell & Heiko mit Milena & Elijah  
Kerstin mit Noah & Stella  
Guten Morgen lieber Manfred, Papa, Opa

Eine gute Ehe basiert auf dem Talent der Freundschaft.  
Friedrich Nietzsche

Eine Flaumfeder kann einen Kieselstein rund schleifen, sofern sie von der Hand der Liebe geführt wird.  
Hugo von Hoffmannsthal

**Überraschen Sie Freunde und Verwandte mit einem besonderen Gruß.**  
Gratulieren oder grüßen Sie über DIE RHEINPFALZ zur Geburt, zum Geburtstag, zur Hochzeit oder nur so.  
[www.rheinpfalz.de/grussanzeigen](http://www.rheinpfalz.de/grussanzeigen)  
Wir leben Pfalz. DIE RHEINPFALZ